

Liebe Frauen, liebe Interessierte,

wir leben gerade in einer sehr schwierigen Zeit. Der persönliche Kontakt ist durch Corona sehr eingeschränkt, so dass persönliche Treffs kaum möglich sind. Desto mehr ist es wichtig, uns wenigstens über die sozialen Medien auszutauschen.

Es ist inzwischen doch einiges passiert, über das ich euch, so gut es mir möglich ist, informieren möchte.

1. Die TERRE DES FEMMES (TDF) Städtegruppe Rosenheim hat am 19.10.19 eine Aufklärungsveranstaltung gemacht mit einem hochkarätig besetzten Podium zum Thema Prostitution - Die Loverboymethode. Viele der angesprochenen und eingeladenen Frauen und Männer meinten in Rosenheim passiere sowas nicht. wie es aussieht war/ist diese Denkweise nicht sehr wirklichkeitsorientiert. Es ist in Rosenheim genau das passiert, was alle nicht wahr haben wollten. In Rosenheim wurde am 12.05.20 ein Hells-Angels-Rocker zu einem Jahr und acht Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Er hatte mit der sogenannten Loverboy-Methode zwei seiner Freundinnen in die Prostitution gebracht und von deren Einnahmen ein luxuriöses Leben geführt. Das Amtsgericht Rosenheim sah den Straftatbestand der Zwangsprostitution als erfüllt an. Die Frauen waren hoch verschuldet, was der Angeklagte ausgenutzt hatte.

Zur Entscheidung: <https://t1p.de/Urteil-AG-Rosenheim>

2. Besser spät, als gar nicht. Es gibt und gab viele Aktionen zum Thema Prostitution. Auf einige möchte hinweisen, weil ich diese besonders erwähnenswert finde.

Vom 23.10. bis 31.10.20 gab es in vielen Städten eine Aktionswoche auf Anregung von Ingeborg Kraus unter dem Motto: Schließt die Bordelle! Schützt die Frauen! Bestraft die Freier!

Von Dr. Ingeborg Kraus und Sandra Norak wurde am 18.10.2020, dem Europäischen Tag gegen Menschenhandel, unter dem Titel:

TRAUMA UND PROSTITUTION

Schließt die Bordelle!

Schützt die Frauen!

Bestraft die Freier!

Führt das Nordische Modell ein!

ein Brief an die Bundeskanzlerin

Dr. Angela Merkel mit vielen Informationen und Forderungen erstellt. Sie verwiesen auch auf ihren Brief an die Bundeskanzlerin vom 5.04.2020 und ihre

Forderung nach Leitlinien zum einheitlichen Vorgehen bezüglich Prostitution, angesichts der Corona-Epidemie in Deutschland.

Für die, die die Briefe mit Anhängen und vielen Hinweisen gerne lesen möchten, hier der link:

<https://www.trauma-and-prostitutuin.eu/wp-content/uploads/2020/04/ForderungnachLeitlinienzumeinheitlichenVorgehenbezüglichProstitutionangesichtsderCorona-Epidemie.pdf>

3. Desweiteren möchte ich auf eine weitere, sehr wichtige Aktion hinweisen.

Es wurden von vielen TDF- Städtegruppen und anderen Organisationen wie z.B. Sisters u.a Briefe an ihre Landesabgeordnete geschrieben in denen um Unterstützung des Nordischen Modells geworben wurde.

16 Bundestagsabgeordnete sprechen sich inzwischen für die Einführung des Nordischen Modells in Deutschland aus! Welch ein Erfolg!

Es gab dann einen Appell an die MinisterpräsidentInnen der Länder, den die 16 BundestagsabgeordnetInnen unterzeichnet haben.

Hier ist der Link zu dem Brief und den UnterzeichnerInnen:

<https://sisters-ev.de/wp-content/uploads/2020/05/Brief-der-16-ParlamentarierInnen.pdf>

4. Außerdem möchte ich noch über eine sehr gelungene Tagung in Bonn berichten.

Unter diesem Link:

www.bündnis-nordischesmodell.de

finden Sie vielfältige Informationen zur Tagung am 26. und 27.09.2020 in Bonn. Es war eine sehr anregende und energiegeladene Tagung mit vielen Informationen, mit ca. 130 TeilnehmerInnen.

<https://le-cdn.website-editor.net/0366bf3e134a4e2bbe8a31886c2de69e/dms3rep/multi/opt/DSCF6235-960w.jpg>

Besonders beeindruckt haben mich die vielen UnterstützerInnen <https://www.xn--bndnis-nordischesmodell-cpc.de/page-2> und die vielen Initiativen. Viele waren auf der Tagung mit Informationsständen und vertiefendem Informationsmaterial vertreten. Einige waren mir bereits von unseren Aktionen der TDF-Städtegruppe und der TDF Arbeitsgruppe (AG) Menschenhandel und Prostitution, in der ich mitarbeite, bekannt wie z.B. Rotlicht aus, Sisters, Ella, Stopp-Sexkauf oder Zero-Macho usw.. Für die Einführung des Nordischen Modells kämpft TERRE DES FEMMES schon lange. Die Tagung ist vor allem durch die unermüdliche Initiative von einigen TDF-Mitfrauen unserer AG Menschenhandel und Prostitution entstanden. Ihnen gebührt Dank und Respekt; denn so eine Tagung auf die Beine zu stellen kostet viel Mühe und Energie. In 13 Workshops <https://www.xn--bndnis-nordischesmodell-cpc.de/tagungsdokumentation> wurden die Kernthemen diskutiert, deren Ergebnisse dann fokussiert im großen Forum vorgetragen wurden. Zur Nachbereitung der Tagung fand am 05.10.20, dem internationalen Tag gegen Prostitution, eine Pressekonferenz statt.

<https://www.facebook.com/watch/?v=1259460784407869>

Es wird u.a. über die Ergebnisse der Einführung des Nordischen Modells in Schweden und Norwegen berichtet, über die Ergebnisse der Tagung und den Aktivitäten von Solvodi, TDF u.a. Frau Winkelmayer-Becker (MdB), die auch aktiv an der Tagung teilgenommen hat, berichtet noch von der Stellungnahme des EU-Parlaments, das die Einführung des Nordischen Modells schon 2014 empfohlen hat.

5. Last but not least möchte ich noch die aktuelle Situation in Rosenheim anschauen und beschreiben.

In Rosenheim waren die meisten Bordelle und sonstigen Prostitutionsstätten oder Etablissements viel früher als anderswo im Sommer und Herbst bis Allerheiligen am 01.11. 2020 wieder geöffnet. Obwohl Rosenheim immer wieder ein Corona-Hotspot war, Kinder in der Schule Masken tragen müssen und z.B. Gaststätten nur eingeschränkt und mit hinterlassen des Namens, der Adresse und der Telefonnummer der Besucher für eine mögliche Infektionsnachverfolgung besucht werden durften, war die Inanspruchnahme von sexuellen Dienstleistungen fast ohne Einschränkungen möglich! Per Internet konnte sich jeder Mann - es geht hier vornehmlich um die heterosexuelle, weibliche Prostitution - das entsprechende Angebot von Frauen, die ihre sexuellen Dienste in Bordellen, bordellartigen Wohnungen oder sonstigen Etablissements wie Saunaclubs etc. anbieten, raussuchen. Natürlich wurde auf Hygienemaßnahmen und Kondompflicht hingewiesen. Aber, wer kontrolliert das? Doch gegen entsprechende Bezahlung ist "alles" möglich. <https://www.liebesperlen-rosenheim.com/anwesend/>

Seit dem 02.11.20 haben wir den per Videokonferenz von „der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 28.Oktober 2020“ beschlossenen zweiten Lockdown. Die „Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen“ sowie Saunen, Gastronomiebetriebe, Bars Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen inklusive Massagepraxen sind wieder geschlossen und die Frauen haben keinerlei Einkünfte. Doch bei manchen Etablissements sind die Informationen widersprüchlich. Das Herz Ass in Rosenheim, ein Bordell, mit Zertifizierung und Gütesiegel des Bundesverband sexuelle Dienstleistungen e.V. (BSD), das jeder in Rosenheim kennt, da es von außen gut erkennbar ist, ist anscheinend nach wie vor geöffnet. Es gibt kein Hinweis auf der Internetseite, über die Schließung. Es heißt auf der Website, der Zimmer und Barbetrieb sei eingeschränkt möglich. Lediglich der BDS informiert über den 2. Lockdown. Den Frauen geht es schlecht, denn die meisten haben keine Rücklagen und sind auf Gedeih und Verderb wieder den Zuhältern und sonstigen Ausbeutern ausgeliefert. Zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, wird das Wohnen in den Bordellen mit Auflagen gestattet. https://bsd-ev.info/wp-content/uploads/2020/11/WohnenMassnahmen-zur-Vermeidung-von-Obdachlosigkeit-von-Prostituierten_Stand_03.11.2020_.pdf

Frauen, die aus der Prostitution aussteigen wollen brauchen die Hilfe und Unterstützung von anderen Frauen und Menschen denen sie vertrauen können. Sie brauchen zunächst einen Zufluchtsort, an dem sie sich sicher fühlen können und sie brauchen eine Unterkunft bzw. eine Wohnung und Geld um überleben zu können.

Vom Ordnungsamt gibt es einen Flyer zur Information für die in der Prostitution tätigen Personen. https://rosenheim.de/fileadmin/Dateien/Ordnungsamt/Corona_Infolyer_Prostitution_Stadt_Ro_.pdf Diese Flyer weist auf viele Möglichkeiten hin, wo Frauen Hilfe und Unterstützung bekommen können. Doch Frauen die aussteigen wollen, sollen sich an die Polizei wenden. Doch das ist ein Unding. Frauen die aussteigen wollen befinden sich meist in einer prekären Situation, sie haben schon früh gelernt niemandem zu vertrauen, schon gar nicht der Polizei. Bis auf diese nicht sehr gelungene Empfehlung, ist dieser Flyer vom Ordnungsamt sehr informativ und kann durchaus Frauen in Not weiterhelfen. Was fehlt, ist z.B. ein Hinweis auf den Weißen Ring. Leider findet derzeit keine gesundheitliche Beratung beim Gesundheitsamt statt obwohl dies vonnöten wäre, trotz Lockdown.

Wie schon in meinem vorigen Beitrag, über die Bündnistagung Nordisches Modell in Bonn beschrieben und auf der Pressekonferenz per Video nochmal eindrücklich dokumentiert, ist dies jetzt die Change zur Einführung des Nordischen Modells in Deutschland!
<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/frauenhandel/nordisches-modell>